

# RS OGH 2005/6/2 120s38/05p

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 02.06.2005

## Norm

StPO §281 Abs1 Z5 B

StPO §281 Abs1 Z5a

StPO §338

StPO §345 Abs1 Z13

StGB §36

JGG §1 Z2

JGG §5

JGG §46a

## Rechtssatz

Der für die Änderung des anzuwendenden Strafsatzes relevante Umstand, ob der Angeklagte die Tat als Jugendlicher (vgl § 5 JGG) oder vor Vollendung des 21. Lebensjahres (§ 36 StGB) begangen hat, ist kein Gegenstand der Fragestellung an die Geschworenen. Ob die Voraussetzungen für die Änderung des anzuwendenden Strafsatzes durch § 5 Z 2 bis 5 JGG oder § 36 StGB wegen Tatbegehung als Jugendlicher (§ 1 Z2 JGG) oder als junger Erwachsener (§ 46a JGG) vorliegen, ist vielmehr vom Schwurgerichtshof gemeinsam mit den Geschworenen zu entscheiden (§ 338 StPO). Das Ergebnis dieser (von der Fragestellung nicht umfassten) Entscheidung ist daher im Urteil auch zu begründen. Diese begründungspflichtige gemeinsame Entscheidung über die tatsächliche Grundlage der Sanktionsbefugnis des Geschworenengerichtes kann sodann aus der Z 13 erster Fall des § 345 Abs 1 StPO iVm § 281 Abs 1 Z 5 und 5a StPO angefochten werden.

## Entscheidungstexte

- 12 Os 38/05p  
Entscheidungstext OGH 02.06.2005 12 Os 38/05p

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:2005:RS0120024

## Dokumentnummer

JJR\_20050602\_OGH0002\_01200500038\_05P0000\_001

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)